

Christliche Freiheit

Von Santiago Lange

Die Weltweite Kirche Gottes (WKG/GCI) hat in den letzten Jahren bedeutende Änderungen erlebt. In unserem geistlichen Wachstumsprozess kamen wir zur Einsicht und Erkenntnis, dass gewisse doktrinaire oder theologische Meinungen, die unsere Glaubensgemeinschaft vertrat, das inspirierte Wort Gottes nicht akkurat reflektierten. Wir mussten das Festhalten an gewissen Positionen bereuen und sind entschlossen, die entsprechenden Anpassungen in unserem Denken vorzunehmen. Gott hat uns in seiner Gnade zu einem besseren Verständnis der Unterschiede zwischen dem Alten und dem Neuen Bund geführt, und die Tragweite dieser Erkenntnis war weitreichend.

Einer der Begriffe, die zwangsläufig und wiederholt mit den Diskussionen über die Bünde aufkamen, war eine Idee, die eine Ursache für größere Kontroversen seit Beginn des Christentums war. Die Apostel haben sich vor zweitausend Jahren mit diesen Dingen herumgeschlagen, und wir in der WKG/GCI mussten das Gleiche tun. Ich spreche vom Thema der christlichen Freiheit. Was bedeutet christliche Freiheit? Und wie sollte sie in unserem Leben zum Ausdruck kommen? Schauen wir uns kurz drei wichtige Aspekte an.

Paulus hatte viel über dieses Thema zu sagen. In seinem Brief an die Galater wandte er sich entschieden gegen eine legalistische Auffassung unserer Beziehung zu Gott.

Die Bünde verstehen

Galater 3,23-26: „Ehe aber der Glaube kam, waren wir unter dem Gesetz verwahrt und verschlossen auf den Glauben hin, der dann offenbar werden sollte. So ist das Gesetz unser Zuchtmeister gewesen auf Christus hin, damit wir durch den Glauben gerecht würden. Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Zuchtmeister. Denn ihr seid alle durch den Glauben Gottes Kinder in Christus Jesus.“

Glaube an Christus, so das Argument, hat die vielen Rituale und obligatorischen Forderungen ersetzt, die im Rahmen des Alten Bundes einzigartig waren. Im vierten Kapitel desselben Briefes benutzt Paulus eine Analogie, um die beiden Bünde zu beschreiben, eine Veranschaulichung, die ein Schlüsselement hervorhebt, das sich auf unsere Freiheit in Christus bezieht.

Galater 4,21-26; 28, 31: „Sagt mir, die ihr unter dem Gesetz sein wollt: Hört ihr das Gesetz nicht? Denn es steht geschrieben, dass Abraham zwei Söhne hatte, den einen von der Magd, den andern von der Freien. Aber der von der Magd ist nach dem Fleisch gezeugt worden, der von der Freien aber kraft der Verheißung. Diese Worte haben tiefere Bedeutung. Denn die beiden Frauen bedeuten zwei Bundesschlüsse: einen vom Berg Sinai, der zur Knechtschaft gebiert, das ist Hagar; denn Hagar bedeutet den Berg Sinai in Arabien und ist ein Gleichnis für das jetzige Jerusalem, das mit seinen Kindern in der Knechtschaft lebt. Aber das Jerusalem,

das droben ist, das ist die Freie; das ist unsre Mutter ... Ihr aber, liebe Brüder, seid wie Isaak Kinder der Verheißung ... So sind wir nun, liebe Brüder, nicht Kinder der Magd, sondern der Freien.“

Christen sind nicht mehr länger unter der einengenden Autorität der Vorschriften und Gebote, die nur von Israel unter den Bedingungen des Alten Bundes bindend zu halten waren. Christen sind, um biblische Terminologie zu gebrauchen, „nicht unter dem Gesetz“. Wir sind frei vom gesetzlichen System, dem Gottes auserwählte Nation, Israel, einmal zu folgen verpflichtet war.

Ein gottzentriertes Wertesystem

Ein zweiter Aspekt, der sich aus unserem christlichen Privileg durch die Gnade Gottes ergibt, ist die Tatsache, dass wir frei sind, ein Wertesystem oder einen Lebensstil zu wählen, bei dem Christus im Zentrum steht. Echte geistliche Freiheit ist nur möglich, wenn wir Optionen haben und wenn uns Entscheidungsfreiheit eingeräumt wird. Ohne die geistliche Erkenntnis Gottes und seiner Natur würde die Freiheit von Satan und seinen Irrtümern unmöglich sein. Geistliches Verständnis ist ein Geschenk von Gott, das uns vom Heiligen Geist durch die Heilige Schrift zuteilwird. Johannes 8,31-32; 17,17: „Da sprach nun Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr bleiben werdet an meinem Wort, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger und werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen ... Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit.“

Christliche Freiheit ist keine billige Gnade.

Gottes Wort wird mit Wahrheit gleichgesetzt. Der Apostel Johannes stellt uns Christus als das personifizierte „Wort“ dar. Jesus war die perfekte und vollständige Offenbarung und Erfüllung des Wortes Gottes, und als solchen finden wir in ihm und durch ihn den letztendlichen und höchsten Maßstab von Wahrheit unter dem Neuen Bund. Gottes Heiliger Geist ist für uns unbedingt erforderlich, um die Art von geistlichem Verständnis zu haben, das zur Freiheit von Satans Lehren und seiner falschen Erkenntnis führt.

1. Korinther 2,6-14: „Wovon wir aber reden, das ist dennoch Weisheit bei den Vollkommenen; nicht eine Weisheit dieser Welt, auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen. Sondern wir reden von der Weisheit Gottes, die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit, die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat; denn wenn sie die erkannt hätten, so hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt. Sondern es ist gekommen, wie geschrieben steht: ‚Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.‘ Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit. Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So weiß auch niemand, was in Gott ist, als allein der Geist Gottes. Wir aber haben nicht empfangen den Geist der Welt, sondern den Geist aus Gott, dass wir wissen können, was uns von Gott geschenkt ist. Und davon reden wir auch nicht mit Worten, wie sie menschliche Weisheit lehren kann, sondern mit Worten, die der Geist lehrt, und deuten geistliche Dinge für geistliche Menschen. Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit, und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden.“

Die Botschaft des Kreuzes

Unsere christliche Freiheit beinhaltet einen dritten wichtigen Aspekt. Wiedergeborene Christen wurden von der Strafe befreit, die wir alle wegen unserer Sünden verdient haben.

Römer 6,20-23: „Denn als ihr Knechte der Sünde wart, da wart ihr frei von der Gerechtigkeit. Was hattet ihr nun damals für Frucht? Solche, deren ihr euch jetzt schämt; denn das Ende derselben ist der Tod. Nun aber, da ihr von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden seid, habt ihr darin eure Frucht, dass ihr heilig werdet; das Ende aber ist das ewige Leben. Denn der Sünde Sold ist der Tod; die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.“

Wir können uns das Heil nicht verdienen, alles, was wir wirklich verdient haben, ist Bestrafung. In seiner wunderbaren Gnade hat unser liebender Gott einen Weg eröffnet, uns zu vergeben und uns ewiges Leben zu gewähren. Das ist die Botschaft des Kreuzes!

Unsere christliche Freiheit gibt uns keine Entschuldigung, anderen unsere Liebe zu verweigern. Ganz im Gegenteil es sollte unser Bewusstsein der persönlichen Verantwortung stärken, das wir alle in unserer Beziehung zu Gott und unserem Nächsten haben. Christliche Freiheit ist keine billige Gnade.

Wir sind von der Knechtschaft des Gesetzes befreit worden. Wir sind frei, ein gottzentriertes Wertesystem zu wählen. Wir sind von der ewigen Strafe der Sünde befreit worden. Danken wir unserem Erlöser für unsere Freiheit und fahren wir fort, das Evangelium der ganzen Welt zu bringen, die Worte der Freiheit, die wunderbare Botschaft Jesu Christi. □

Bibelzitate zum Thema christliche Freiheit

1.Korinther 8,9:

Seht aber zu, dass diese eure Freiheit für die Schwachen nicht zum Anstoß wird!

1.Korinther 10,29:

Ich rede aber nicht von deinem eigenen Gewissen, sondern von dem des andern. Denn warum sollte ich das Gewissen eines andern über meine Freiheit urteilen lassen?

Galater 5,1:

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen!

Galater 5,13:

Ihr aber, liebe Brüder, seid zur Freiheit berufen. Allein seht zu, dass ihr durch die Freiheit nicht dem Fleisch Raum gebt; sondern durch die Liebe diene einer dem andern.

1.Petrus 2, 15-16:

Denn das ist der Wille Gottes, dass ihr mit guten Taten den unwissenden und törichten Menschen das Maul stopft – als die Freien, und nicht als hättet ihr die Freiheit zum Deckmantel der Bosheit, sondern als die Knechte Gottes.

Jakobus 1,25:

Wer aber durchschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei beharrt und ist nicht ein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter, der wird selig in seiner Tat.

Jakobus 2,12:

Redet so und handelt so wie Leute, die durchs Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen.